

Auswertung des Fragebogens

„Das Internationale Engagement der KAB“

Zeitraum Februar 2005 - Mai 2006



Unter den Leitgedanken „Die Eine Welt „Teilhabe und beteiligen“ Menschen beteiligen- Gerechtigkeit schaffen“ kann man die Ergebnisse der Fragebogenaktion stellen. Sie zeigen in hohem Maße, welchen Einsatz und Verantwortung die KAB Deutschlands zur Linderung für die Armen, Schwachen, Notleidenden in der „*Einen Welt*“ mitträgt.

Die Ergebnisse der Fragebogen über „das Internationale Engagement der KAB“ zeigen erstmals auf welche Vielfalt und Aktivitäten an Projekten, Partner- und Patenschaften und Aktionen in unserem Verband bestehen.

Erkennbar ist auch, dass die internationale Arbeit hauptsächlich in den Kreis- und Ortsverbänden stattfindet. In 5 Diözesanverbänden wird die Internationale Arbeit schwerpunktmäßig auf der Diözesanebene durchgeführt.

Insgesamt bestehen in den Diözesan-Kreis- und Ortsverbänden 53 Projekte die schon in den meisten Fällen eine lange Tradition haben. Einige der neuen Patenschaften sind durch die letzten Naturkatastrophen und politische Umbrüche in den Ostblockstaaten entstanden.

In 4 Kontinenten – Europa, Afrika, Lateinamerika, und Asien - liegen die Kontinentalen. Schwerpunkte von Projekten, Partner- und Patenschaften die auf 24 Länder verteilt sind. Davon die Mehrzahl in Afrika und Lateinamerika.

Die Ansprechpartner für die Projekte/Patenschaften sind im Wesentlichen die KAB Diözesan- und Bezirksverbände mit den dort namentlich benannten Personen. Auf der Partnerseite gibt es insgesamt 18 unterschiedliche Organisationen als Ansprechpartner.

Für die Projekte, Partner- und Patenschaften werden in vom den Diözesan- Bezirks- und Ortsverbänden widerkehrende Aktionen durchgeführt um die Finanzierung der Projekte sicher zustellen. Die Finanzierung für der Paten/ Partnerschaften finden 2/3 durch Spenden und Verkaufserlöse innerhalb der KAB in unterschiedlichen Formen statt. Ein kleiner Teil durch aus außerkirchlichen Sponsoren und Katholische Hilfswerke. Bei der Organisation und Finanzierung von Projekten; Patenschaften übernimmt das Weltnotwerk eine unverzichtbare Aufgabe.

In den letzten 10 Jahren wurden ausschließlich Projektanträge über das Weltnotwerk gestellt.

Bei den Aktionen bildet die Kampagnenarbeit ein Schwerpunkt. Als Beispiele sind hier benannt: „Fairer Handel“, „Fair Spielt“, „Sauberer Kleidung“ Aktionsbündnis gegen Aids

Vorschläge zur Weiterverarbeitung mit den Ergebnissen des „Internationalen Engagement“

Folgende Grunddaten könnten auf einer Homepage dargestellt werden:

Projekt- Partner – Patenschaft
Kontinent Region
Art des Projektes
Partnerschaftsorganisation
Ansprechpartner im Diözesan- Bezirks- oder Ortsverband

Hans Gerd Arnold
Vorsitzender

Bernhard Eder
Geschäftsführer

Auswertung der Umfrage

1. Diözesan- und Bezirksverbände:

Datenbasis: 26 Antworten, keine Antworten aus 13 Diözesanverbänden

1.1 Länderschwerpunkte

Portugal: 1	Peru: 2
Weißrussland: 1	Kolumbien: 1
Tschechien: 1	Guatemala: 1
Rumänien: 1	Brasilien: 2
Madagaskar: 4	Chile: 1
Tansania: 1	Honduras: 1
Uganda: 3	Sri Lanka: 1
Togo: 1	

Kontinentale Schwerpunkte

Europa: 4
Afrika: 9
Lateinamerika: 8
Asien: 1

Von den internationalen Aktivitäten sind eine relativ große Bandbreite an Zielländern berührt. Schwerpunktkontinente sind Afrika und Lateinamerika.

1.2 Charakter der Aktivitäten

Bildungsveranstaltungen: 10
Projekte in Zielländern: 16
Davon als Auf- und Ausbau von KAB-Organisationen: 6
Davon als soziale und karitative Projekte: 6
Spendensammlungen: 2
Politische Aktionen und Kampagnen: 4
Vertrieb von fair gehandelten Waren: 2

Die Aktivitäten sind im Wesentlichen Projekte in den Zielländern, wobei sich die sozial-karitativen und die Projekte, die den Auf- und Ausbau von KAB-Organisationen anzielen, die Waage halten. An zweiter Stelle stehen Bildungsveranstaltungen. Demgegenüber werden Spendensammlungen, politische Aktionen und Kampagnen, sowie Vertriebsaktionen von fair gehandelten Waren kaum durchgeführt.

1.3 Charakter der als besonders innovativ angesehenen Aktivitäten

Partnerschaftsprojekte
Bestimmte Bildungsveranstaltungen
Förderung des fairen Handels
Kleiderbörse
Kreative Aktionen zur Sensibilisierung

1.4 Interesse an Präsentation in KAB-Impuls

Ja: 16

Nein: 4

Es besteht ein hohes Interesse, die eigenen internationalen Aktivitäten in KAB-Impuls zu präsentieren.

1.5 Zu diesen Ländern existieren internationale Partnerschaften

Portugal: 1

Kap-Verdische Inseln: 1

Rumänien: 1

Tschechien: 1

Madagaskar: 4

Ruanda: 2

Tansania: 1

Uganda: 3

Peru: 1

Guatemala: 1

Brasilien: 2

Honduras: 2

Chile: 1

Indien: 1

Sri Lanka: 2

Kontinentale Schwerpunkte

Europa: 4

Afrika: 10

Lateinamerika: 7

Asien: 2

Von den internationalen Partnerschaften sind eine relativ große Bandbreite an Zielländern berührt. Schwerpunktkontinente sind Afrika und Lateinamerika.

1.6 Dauer der internationalen Partnerschaften

- 0 – 5 Jahre: 4
- 6 – 10 Jahre: 7
- über 10 Jahre: 8

Die meisten Partnerschaften haben eine längere Tradition und Geschichte (über 10 Jahre). Dies dokumentiert die Kontinuität und Verlässlichkeit der Partnerschafts-Aktivitäten. Immerhin in vier Fällen wurde in den letzten Jahren eine neue Partnerschaft gegründet (Innovation).

1.7 Finanzierung der Partnerschaften/Projekte

- Spenden: 15
- Verkaufserlöse: 5
- Weltnotwerk: 7
- Öffentliche außerkirchliche Sponsoren: 4
- Katholische Hilfswerke: 2
- Katholische Kirche ohne Hilfswerke: 1
- Eigenmittel KAB: 2

Im Wesentlichen werden die Projekte und Partnerschaften durch Sonderaktionen innerhalb der KAB (Spenden und Verkaufserlöse) sowie über das Weltnotwerk finanziert. KAB-externe Finanzierungsquellen werden kaum genannt. Hier liegt möglicherweise ein noch zu wenig genutztes Potenzial.

1.8 Stellung von Projektanträgen an das Weltnotwerk

- Ja: 8
- Nein: 7

Gut die Hälfte der Antwortenden nutzt das Weltnotwerk als Dienstleister.

1.9 Struktur der Internationalen Arbeit

- Team/Ausschuss: 11
- Einzelperson: 6

In der überwiegenden Mehrheit besteht ein Personenverbund, der als Team oder Ausschuss für die Internationale Arbeit zuständig ist, aber in einer doch beträchtlichen Minderheit ruht die Verantwortung auf den Schultern einer Person.

1.10 Politische Positionen/Beschlüsse

- Ja: 10
- Nein: 15

Der Anspruch der KAB, eine politische Bewegung zu sein, wird zu 66% eingelöst.

1.11 Formen der Kooperation/Vernetzung

- KAB-intern, inklusive CA und Weltnotwerk: 8
- Mit anderen Organisationen der Katholischen Kirche: 10
- Mit Organisationen jenseits der Katholischen Kirche: 10

Die internationalen Aktivitäten finden zu einem hohen Maß in Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Organisationen statt, auch in einem beachtlichen Grad mit Institutionen außerhalb der Katholischen Kirche.

1.12 Durchführung von Fortbildungen

- Ja: in 9 Diözesanverbänden
- Nein: in 5 Diözesanverbänden

Einschlägige Bildungsveranstaltungen werden in der Mehrzahl der Diözesanverbände durchgeführt. Damit ist der Bildungsbedarf in der Internationalen Arbeit noch nicht gedeckt, denn es werden von nahezu allen Diözesanverbänden Weiterbildungsbedarfe an die KAB Deutschlands gestellt.

1.13 Quellen der Informations- und Materialbeschaffung

Es werden viele Quellen genannt. Vereinzelt wird dezidiert zentral zu erstellendes Material innerhalb der KAB Deutschlands nachgefragt (Aachen, Paderborn), aber andererseits wird eben dies von anderen ausdrücklich nicht erwünscht, da das vorhandene Material als ausreichend bewertet wird.

1.14 Wünsche an den Internationalen Ausschuss der KAB Deutschland

- Informationslieferant
- Koordination
- Bildungsveranstaltungen
- Beratung

An den Internationalen Ausschuss werden unterschiedliche Erwartungen gestellt, teilweise sehr konkrete, teilweise allgemein gehaltene, was das Gesamterwartungsspektrum etwas diffus erscheinen lässt.

2. Ortsverbände: Datenbasis: 166 Antworten

2.1 Charakter der Aktivitäten

- Bildungsveranstaltungen: 14
- Projekte in Zielländern: 53
- Davon als Auf- und Ausbau von KAB-Organisationen: 9
- Davon als soziale und karitative Projekte: 41
- Spendensammlungen: 54
- Politische Aktionen und Kampagnen: 6
- Basare, Vertrieb von fair gehandelten Waren: 40

Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf der Mittelbeschaffung, sei es durch Spenden (vor allem für das Weltnotwerk), sei es durch Verkaufsaktionen. In hohem Maße werden Projekte in Zielländern durchgeführt bzw. unterstützt, die in erster Linie sozialer und karitativer Natur sind. Der Auf- und Ausbau von KAB-Organisationen als Projektziel fällt deutlich ab.

2.2 Charakter der als besonders innovativ angesehenen Aktivitäten

Was als innovativ angesehen werden kann, wird sehr unterschiedlich bewertet und müsste diskutiert werden.

2.3 Berichterstattung in KAB-Impuls

Eine Bereitschaft, in KAB-Impuls über internationale Aktivitäten zu berichten, ist kaum gegeben.

2.4 Beteiligung an Integration von MigrantInnen

Die überwiegende Mehrheit der antwortenden Ortsgruppen ist darin nicht involviert. Dort, wo ein solches Engagement vorhanden ist, werden zum Teil sehr interessante Ideen und Projekte beschrieben.

2.5 Kooperationsbeziehungen

Kooperationsbeziehungen existieren vor allem zu anderen Katholischen Organisationen. Die außerkatholischen Relationen bestehen zu Eine-Welt-Läden und lokalen Eine-Welt-Gruppen.

2.6 Wünsche an Weiterbildungsangebote

Es gibt kaum Wünsche an Weiterbildungsangeboten in der Internationalen Arbeit.

2.7 Wünsche an Materialien

Mehrheitlich besteht offenbar kein Bedarf an neuen Materialien. Das Nachfragespektrum derjenigen, die solches wünschen, deckt ein weites Feld an Themen ab (politische Themen, Partnerschaftsarbeit, Berichte über Arbeitnehmer-Organisationen in den Zielländern etc.).

2.8 Wünsche an den Internationalen Ausschuss der KAB Deutschlands

Es werden von wenigen Ortsverbänden Wünsche geäußert. Die konkreten Wünsche sollten im Internationalen Ausschuss diskutiert werden, um zu einem Beschluss zu kommen. wie man damit umgeht.